

Ansprechpartner

- Stadt Salzgitter, Fachgebiet Umwelt
Joachim-Campe-Straße 6 – 8, 38226 Salzgitter
Tel. 0 53 41 - 8 39 32 22, umwelt@stadt.salzgitter.de
- NABU
Naturschutzbund Salzgitter
Kurt-Schumacher-Ring 4, 38228 Salzgitter
Tel. 0 53 41 - 9 02 77 16, NABUsalzgitter@online.de
- Niedersächsisches Forstamt Liebenburg
Revierförsterei Salder, Forstweg 1, 38229 Salzgitter
Tel. 0 53 41 - 1 86 27 03

Gemäß § 30 des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) erfolgt die Benutzung der Wege auf eigene Gefahr. Daher bewegen Sie sich bitte stets vorsichtig und mit Bedacht in der freien Landschaft.

Alle Angaben ohne Gewähr. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt.

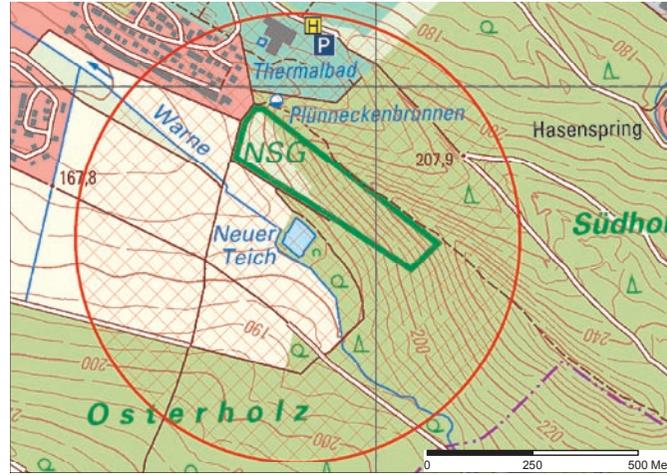


Skorpionsfliege

„Aktion Naturerlebnis“

Der Wald ist zu jeder Zeit reizvoll. Die Grüne Nieswurz blüht schon im zeitigen Frühjahr, vor den meisten anderen Frühblühern. Wenn in den ersten hinreichend warmen Nächten die Erdkröten ankommen, kann man ihr Treiben nicht nur im Dunkeln, sondern auch am Tage beobachten. Ungefähr in der vorletzten Juniwoche gehen dann Tausende winziger Erdkröten an Land: Ein wahres Schauspiel, aber es sollte darauf geachtet werden, keine zu zertreten. An einem warmen Abend lassen sich sicher Fledermäuse über dem Teich beobachten und wer sich die nötige Ruhe zum Beobachten nimmt, wird auch viele andere Tiere sehen können. Über der Wasseroberfläche fliegen zahlreiche Libellenarten. An den Wasserpflanzen des Neuen Teiches kann das Große Granatauge beobachtet werden, eine schwarzblaue Kleinlibelle mit roten Augen. Am Salgenteich können ganzjährig Wasservögel beobachtet werden.

Standortüberblick und Schutzstatus



Der Wanderweg durchquert einen Teil des 2.200 ha großen Landschaftsschutzgebietes „Salzgitterscher Höhenzug“ zwischen Salzgitter-Osterlinde und Salzgitter-Bad.

ÖPNV-Erreichbarkeit

Linie 618 KVG Braunschweig
Haltestelle SZ-Bad, Abzweig Thermalsolbad



Gefördert durch die
Niedersächsische
Bingo-Umwelstiftung

Projektpartner:



Herausgeber:

Stadt Salzgitter
Joachim-Campe Straße 6 – 8 · 38226 Salzgitter
Umwelttelefon 0 53 41 - 839 32 22



© 2012 • Texte: NABU und Stadt Salzgitter • Fotos: Walter Wimmer • Kartenmaterial: Stadt Salzgitter



Naturatlas Salzgitter

2

Neuer Teich / Warne

Südliches Salzgitter-Bad





Frauenhaarmoos



Zittergras-Segge



Maiglöckchen



Weiden

Neuer Teich / Warne

Die Warne entspringt als kleines Bächlein im Salzgitter-Höhenzug zwischen Liebenburg und Salzgitter-Bad im Landkreis Goslar. Nach nur wenigen hundert Metern erreicht sie als kleiner, sommertrockener Waldbach das Stadtgebiet von Salzgitter. Nach nur wenigen weiteren hundert Metern erreicht die Warne den "Neuen Teich", an dem sie vorbeifließt. Der Name dieses Gewässers ist irreführend, denn dieser Salinen-Stauteich stammt bereits aus dem 15. Jahrhundert. Der Neue Teich mit einer Fläche von 4.300 m² ist wegen seiner Naturnähe ein gesetzlich geschütztes Biotop.

Hinter dem Neuen Teich fließt die Warne durch Felder und Grünland, wobei sie abschnittsweise von schönen Roterlen gesäumt ist. Diese Bäume bilden eine natürliche Uferbefestigung und bereichern das Landschaftsbild ganz erheblich. Besonders oberhalb des Salgenteiches sind vom Weg aus sehr schöne, den Bach einrahmende Roterlen zu bestaunen. Der Salgenteich ist ebenfalls ein alter Stauteich. Wie auch im Neuen Teich ist in einigen Bereichen eine beginnende Schilfröhricht-Bildung zu erkennen. Hinzu kommt ein größerer Bestand des Schmalblättrigen Rohrkolbens. Ab hier bis zum Schützenplatz wird die Warne verrohrt unter Salzgitter-Bad hindurchgeführt.

▼ Das Große Granatauge



Entstehung und Entwicklung

Im Wald ist der Verlauf der Warne annähernd natürlich. Das Bächlein kann sich hier weitestgehend frei seinen Weg suchen. Doch spätestens vom Waldrand an ist der Bach begradigt, und für den Neuen Teich wurde er sogar umgelegt. Auch durch die Felder und Wiesen verläuft der Bach stark begradigt. Lediglich der Bewuchs aus Roterlen und anderen Gehölzen verleiht ihm sein natürliches Aussehen. Es wird angestrebt, den Verlauf des Baches nicht noch weiter einzutiefen und ihm die Möglichkeit zu lassen, aus dem vorgegebenen Bett etwas auszubrechen um selten gewordene natürliche Abbruchkanten und einen schlängelnden, strukturreichen Bach in der Landschaft entstehen zu lassen.

▼ Erdkröte am Neuen Teich



Bedeutende Tier- und Pflanzenarten



Grüne Nieswurz

Im Wald des Warne-Quellgebietes ist die Grüne Nieswurz sehr verbreitet. Diese erst in Süddeutschland heimische Art war einst fester Bestandteil von Burggärten und dürfte hier von der nahe gelegenen Grenzlerburg als ehemalige Burganlage stammen.

Die Wälder südlich der Warne sind geprägt von Eichen und

Eschen, welche ein bedeutendes Brutgebiet des selten gewordenen Mittelspechtes sind.

In der sumpfigen Bachau der Warne oberhalb des Neuen Teiches haben viele Tiere und Pflanzen ein Rückzugsgebiet gefunden. Darunter befindet sich auch die nur sehr punktuell verbreitete Bezahnte Glattschnecke. Im Neuen Teich wächst das Quirlige Tausendblatt, an dem unter Wasser sehr seltene Rüsselkäfer leben. Für Erdkröten und andere Amphibien ist der Teich ein wichtiges Laichgewässer. Im Uferröhricht und Weidengebüsch brüten die Stockente, die Blessralle und in manchen Jahren sogar der Zwergtaucher. Über dem Teich jagen nachts Wasserfledermäuse und andere Arten nach Fluginsekten.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften

- Naturnahe Kleingewässer
- Naturnaher Bachlauf
- Röhrichte
- Weidengebüsche
- Verschiedene Waldgesellschaften
- Uferröhricht